

sterben/als mit dem Feind leben / vnd in hohem ansehen schweben. In conser-
uatione & defensione patriæ solte vns inngewornen Teutschen die mißhellige
vnd zwyträchige meinung der Religion billich nit so gar von einander trennen/
in Betrachtung auch vnserer Vorfahren im Heydenthumb nicht einerley Göt-
ter gehabt/vnd dannaoh getrewlich zusammen gehalten / vnd sich wider alle auß-
ländische Feind manulich zusammen gewehrt / vnnnd in dieser verträglichkeit
seynd ihre Nachkömmlingen auch bestendig verblieben / vnd haben dadurch cul-
men & summam dignitatem Imperij erlangt/vnd noch bis dato auff diese stund
durch Gottes Gnad erhalten. Aber diese Dignitet / præminenz vnd Hochheit
mißgönnen vns Teutschen alle Spanier vnd Italiener / suchen derowegen alle
mittel vnd weg/vns mit einander vneins vnd krafftloß zu machen/damit sie vns
hernacher desto leichter absatteln / der noch innhabenden præminenz vnd hoch-
heit berauben/vnd sich selbst damit einstelliren / auch vnser Land vnd Leut in
ihrem Besitz vnd hochtrabender Beherrschung einnehmen mögen.

Wir solten vns billich/ sage ich/ den vnterscheid der Religion nicht lassen
trennen/sondern weiln wir nun beyderseits durch Gottes Gnad Christen / auch
Christ vnd friedlich in vnserm gemeinen Vaterland Politischer weise bey ein-
ander leben/vnd die Gewissen vnd Religion/dem lieben Gott / welcher allein ein
Herr vnd Geber des Glaubens ist/ gäncklichen befehlen / der wirds wol machen.
Dann es kan ja kein lebendiger Mensch den andern verdammen oder selig ma-
chen/es stehet allein dem Allerhöchsten zu. Der Gerechte muß selnes Glaubens
leben/welchen Gott der Herr in ihme wirket / vnd der Gläubige auch in der
that denselben in seinem Herzen also fühlet/ schmecket vnd empfindet.

Wo fern aber du vber die massen entrüster lieber Teutscher Landsmann we-
gen deß Glaubens nicht glauben wilt / was deine eingeladene Patronen vnnnd
Gäste für Leute seynd / so wirstu es gewißlichen mit höchstem deinem trawren
vnd eusserstem schaden vnd hohn erfahren. Weiln/so sie deiner Meister werden/
auch dein eygen Gut nicht mehr dein/sondern ihrer seyn wird. Vnd bistu dann
gut Catholisch/wie sie redert/das sey für dein Seele / deine Güter aber seyen für
ihre zarte Spanische vnd Italienische Leiber. Weiter / so ist dein eygen Weib/
vnnnd deine liebe Töchter nicht mehr in deiner gewalt / sondern seynd ihrer vnor-
denlichen vnd ganz viehischen Brunst immerdar vnterworffen / vnnnd werden
also für deinen Augen darinnen gefangen gehalten / vnd dadurch vmbkommen
müssen. Ja das noch mehr: vnnnd bey vns Teutschen vngewöhnlich / ganz vnd
gar verflucht vnd abschewlich/so wirstu deine liebe schöne Jüngling vnd Kna-
een für ihrer teuflischen Brunst nicht genugsam verwahren können. O lieber
teutscher Kriegs. vnd Landsmann diß betrachte von Herzen / bistu anders noch
ein Natur ehrliebender Mann/ so wirstu auch als ein teutscher Christ vnd Wi-
dermann diese deine vermeinte Patronen vnd Gäste vom Hals lassen / vnnnd in
der